



Integrative Landnutzungsmodellierung

Erwin Schmid, Martin Schönhart und Franziska Strauss

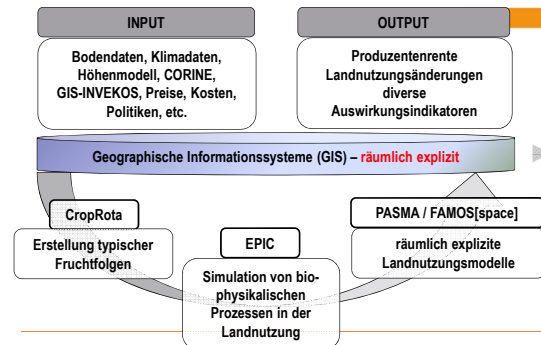
Institut für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung
Universität für Bodenkultur Wien

15. Dezember 2010

Beiratssitzung

Integrative Landnutzungsmodellierung

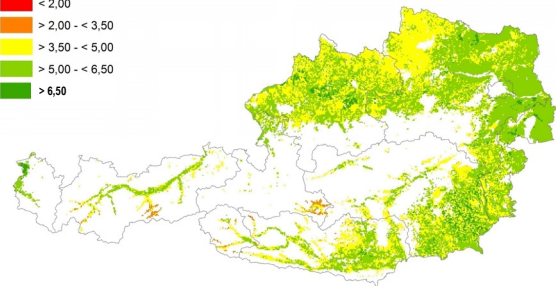
Verknüpfung:
Biodiversität &
Volkswirtschaft



Anwendungen I Ökonomisches Potential einer großflächigen Pappelproduktion auf Ackerflächen in Österreich

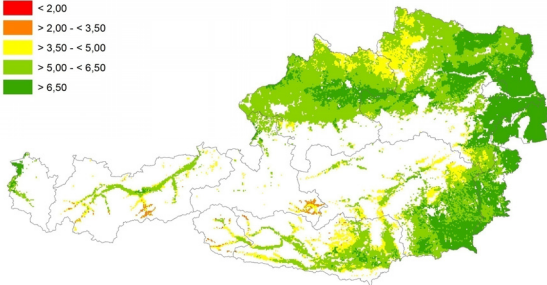
Trockenmasseerträge in t/ha

dreijähriges Umtriebsintervall ohne Düngung



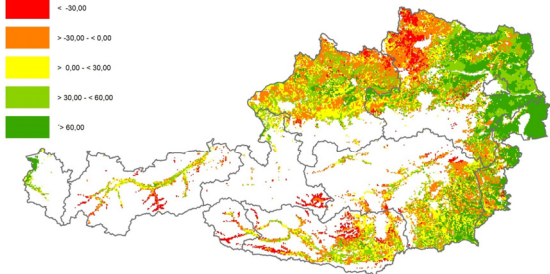
Trockenmasseerträge in t/ha

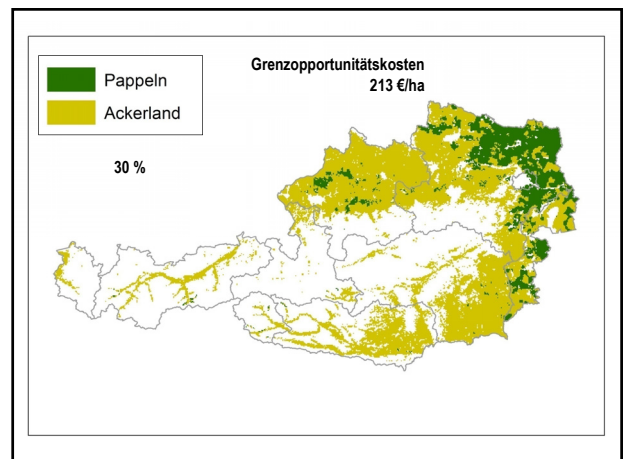
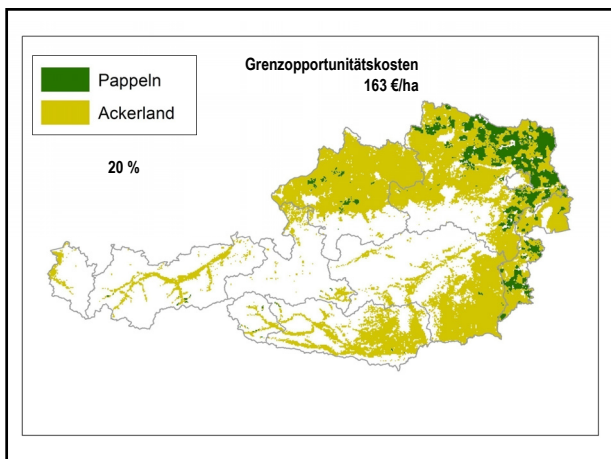
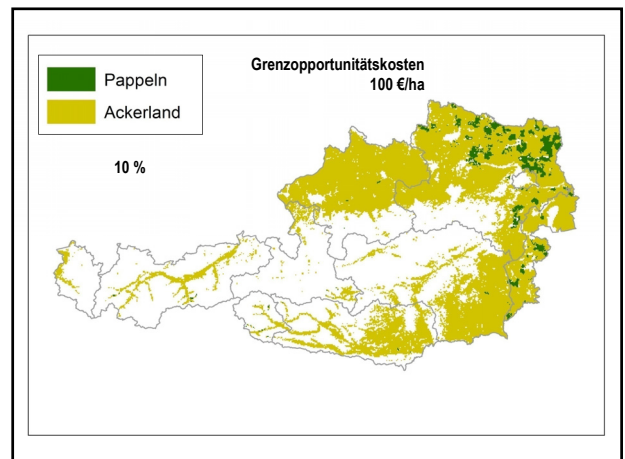
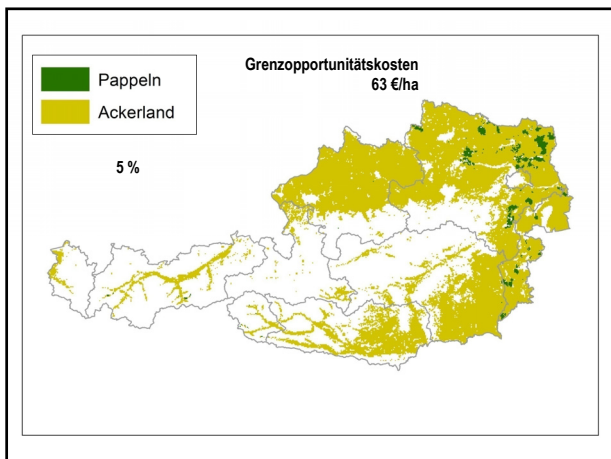
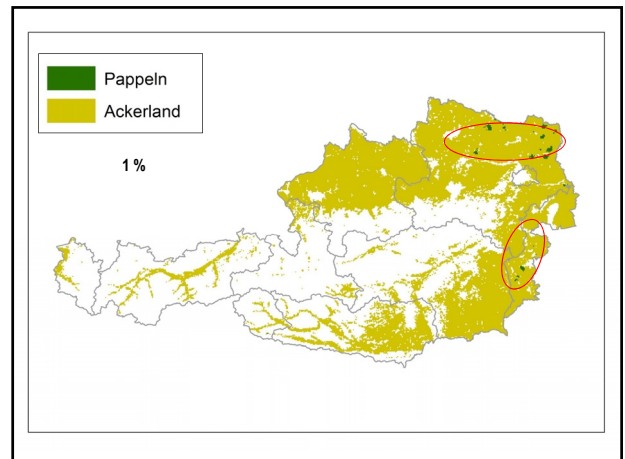
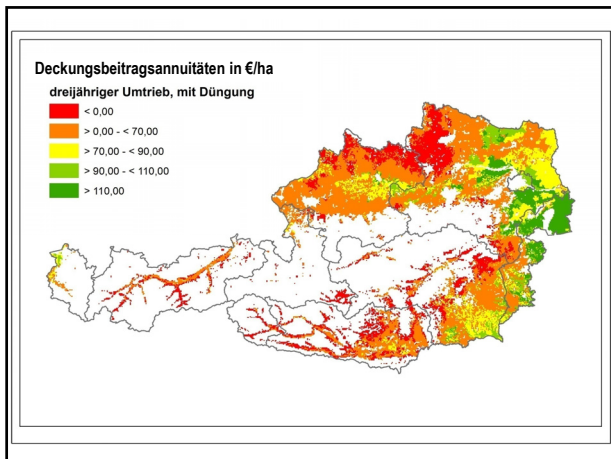
dreijähriges Umtriebsintervall mit Düngung

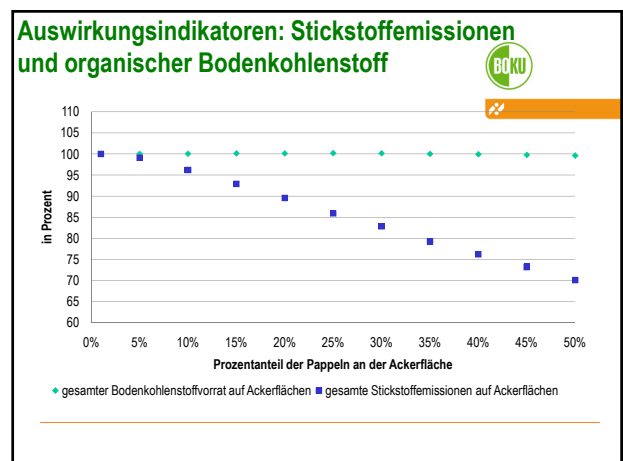
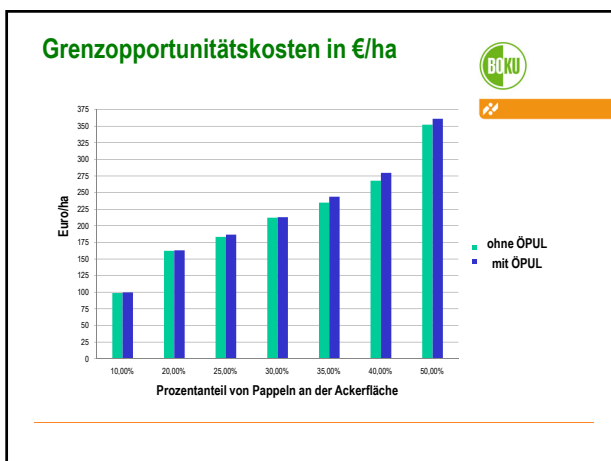
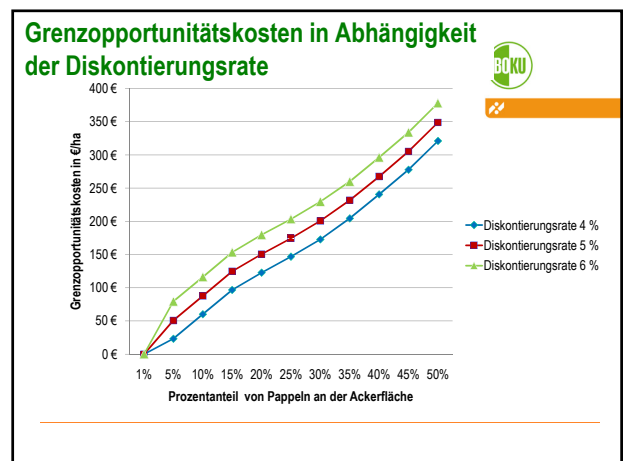
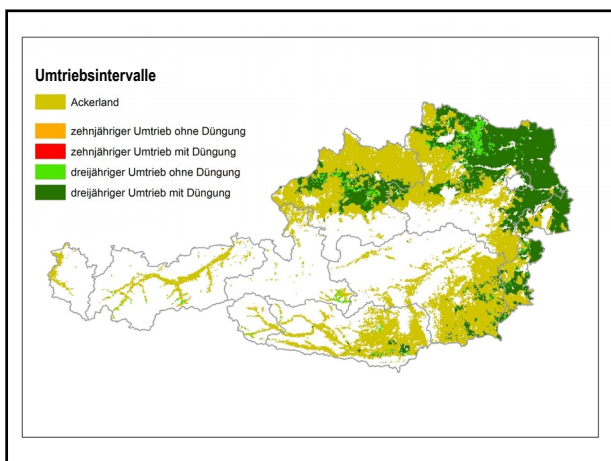
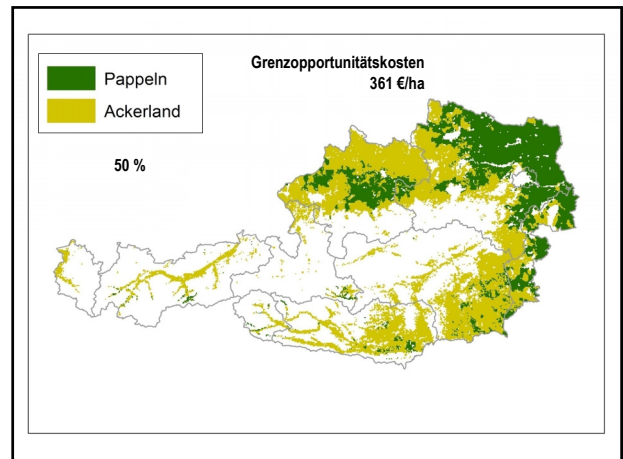
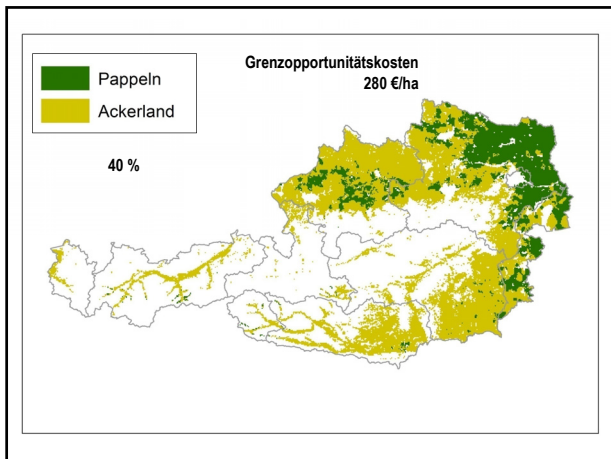


Deckungsbeitragsannuitäten in €/ha

dreijähriger Umttrieb, ohne Düngung









Anwendungen II

Evaluierung des Programms der Ländlichen Entwicklung (PLE 2007- 2013) in Österreich

Ex-ante Analysen für PLE 2007-2013



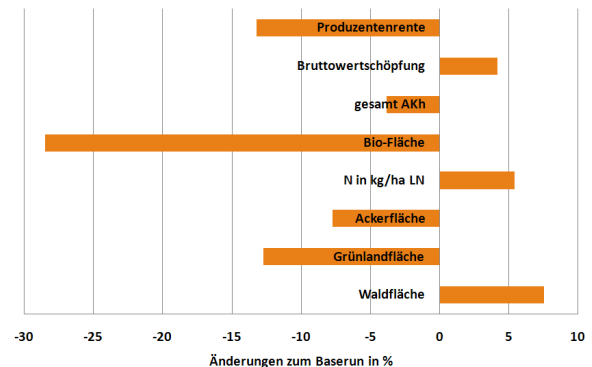
- Referenzszenario (BASERUN)
 - PLE 2007-2013 wie beobachtet und für die kommenden Jahre vorgesehen
- ohne PLE (Programm der ländlichen Entwicklung)
 - alle übrigen Maßnahmen (1. Säule der GAP usw.) unverändert wie derzeit vorgesehen

Szenarien im Überblick regionale Transfers lt. INVEKOS L0_40

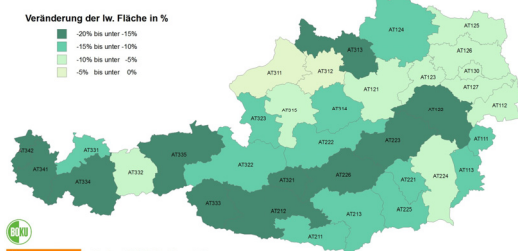


	Referenz	ohne PLE
	in Mrd. €	
2000-2006	11,65	
2007-2013	13,09	5,44
2007-2013 p.a.	1,87	0,77
	Abweichung gegenüber Referenz in %	
2007-2013		-59

Änderungen ausgewählter Indikatoren in der Landwirtschaft in % – OHNE PLE



Änderung der landwirtschaftlichen Nutzfläche in % – OHNE PLE



Quelle: PASMA Modellergebnisse
30.11.2010
Martin Schönhart und Erwin Schmid

Diskussion der PASMA Ergebnisse OHNE PLE



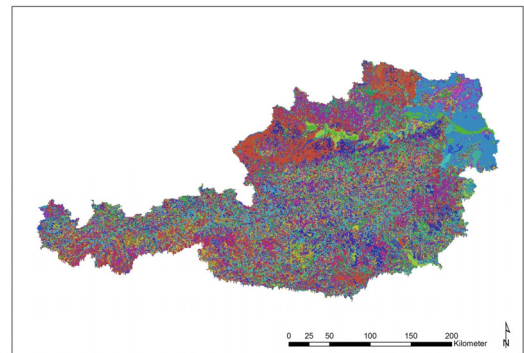
- Die Produzentenrente (*Erlös minus Vorleistungen plus Förderungen*) **sinkt** um durchschnittlich 12% und die landwirtschaftliche AKh um 4%.
- Die landwirtschaftliche Bruttowertschöpfung (*darin sind Transfers aus PLE und Betriebsprämie nicht enthalten*) **steigt** um durchschnittlich 4% und pro Arbeitskraftstunde um 8%.
- Abnahme** der landwirtschaftlichen und **Zunahme** der forstwirtschaftlichen Nutzflächen.
- Intensivierung** der Landbewirtschaftung: **Abnahme** von „biologisch“ bewirtschafteten Flächen um 29% und **Zunahme** der durchschnittlichen Stickstoffdüngung um 5%.

Homogeneous Response Units (HRU) Klassifizierungen



Klassifikation für HRU	Seehöhe	Hangneigung	Bodentyp
00			Keine Angaben
01	< 300 m	< 5%	A(Auoboden)
02	300-600	5-10	B(Braunerde)
03	600-1100	10-15	G(Gley)
04	1100-1600	15-30	K(Bodenformkomplex)
05	1600-2100	30-50	M(Moor)
06	>2100m	50-100	N(Armoor)
07		> 100 %	P(Pseudogley)
08			R (Rendsina, Ranker)
09			T (Reliktboden)
10			U(Untypischer Boden)
11			S(Schwarzerde)
12			Z(Salzboden)
13			X(nicht identifizierbarer Boden)
14			C(Rohboden)
15			O(Podsol)

Homogeneous response units (HRU)



Forschungsprojekt: „Werkzeuge für Modelle einer nachhaltigen Wirtschaft“



Projektlaufzeit: 2009 bis 2011

Projektpartner:



EURAC
research

WIFO

Dieses Projekt wird über das Forschungsprogramm proVISION vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft im Rahmen des Forschungsprogramms PFEIL 10 finanziert.



lebensministerium.at

proVISION
PROGNOSE FÜR NATURE UND GESELLSCHAFT
BMLF*